

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Teil 1: Die Vertreterbetriebsstätte nach Art. 5 Abs. 5 OECD-MA	13
1. Allgemeines	13
2. Tatbestandsmerkmale	16
2.1. Person, die für ein Unternehmen tätig wird	16
2.1.1. Einzelunternehmer als Vertreter	17
2.1.2. Organe als Vertreter	17
2.1.2.1. Meinungsstand in der Literatur	17
2.1.2.2. Rechtsprechung	21
2.1.2.3. Kritik	24
2.1.2.4. Eigener Ansatz	30
2.2. Vollmacht, im Namen des Unternehmens Verträge abzuschließen	35
2.2.1. Begriff der Vollmacht	35
2.2.1.1. Meinungsstand	36
2.2.1.2. Kritik am wirtschaftlichen Vollmachtsbegriff	40
2.2.1.3. Eigener Ansatz	45
2.2.2. Vertretungskonstellationen (unter Zugrundelegung deutschen Zivilrechts)	46
2.2.3. Handeln eines Kommissionärs	48
2.2.3.1. Meinungsstand	49
2.2.3.2. Stellungnahme	50
2.2.4. Fazit	53
2.3. Gewöhnliche Ausübung der Vollmacht	53
2.3.1. Meinungsstand	54
2.3.2. Stellungnahme	58
2.3.3. Fazit	66
2.4. Keine Hilfstätigkeiten	67
2.5. Kein unabhängiger Vertreter, der im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit handelt	68
2.5.1. Unabhängigkeit	68
2.5.1.1. Meinungsstand	68
2.5.1.2. Kritik	71

2.5.2. Handeln im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit.....	73
2.5.2.1. Meinungsstand.....	73
2.5.2.2. Kritik.....	75
2.5.3. Eigener Ansatz.....	77
2.5.4. Fazit.....	79
 Teil 2: Gewinnzuordnung.....	 81
1. Meinungsstand.....	81
1.1. Nullsummentheorie.....	81
1.2. Berücksichtigung der tatsächlich beim Vertreter entstandenen Aufwendungen.....	84
1.3. Theorie der „erweiterten“ Vertreterbetriebsstätte.....	84
1.4. Betriebswirtschaftlicher Nutzen als steuerpflichtiger Gewinn.....	85
1.5. „Functionally separate entity approach“.....	86
1.6. Rechtsprechung.....	87
1.7. Finanzverwaltung.....	87
1.8. Weitere Ansätze.....	88
2. Kritik.....	88
2.1. Kritik an der Nullsummentheorie.....	88
2.2. Weitere Kritik.....	92
3. Eigener Ansatz.....	93
3.1. Ertragsseite.....	93
3.2. Aufwandsseite.....	95
3.2.1. Ansatz der fiktiven Warenlieferung.....	95
3.2.2. Behandlung der Provision.....	97
3.2.2.1. Verbundene Unternehmen als Vertreter..	97
3.2.2.2. Sonstige Vertreter.....	98
3.2.3. Sonstige Kosten.....	98
4. Fazit.....	99
 Teil 3: Buchführungspflichten.....	 101
1. Allgemeines.....	102
1.1. Bedeutung der Buchführung.....	102
1.2. Sanktionen (Überblick).....	103
2. Die derivative Buchführungspflicht (§ 140 AO).....	103
2.1. Rechtslage bei Betriebsstätten.....	104
2.1.1. Begriff der Zweigniederlassung.....	104
2.1.2. Person des Buchführungspflichtigen.....	106

2.1.3. Beginn und Ende der Buchführungspflicht.....	106
2.2. Rechtslage bei Vertreterbetriebsstätten.....	108
2.3. Rechtslage beim ständigen Vertreter (§ 13 AO).....	109
3. Die originäre Buchführungspflicht (§ 141 AO).....	110
3.1. Rechtslage bei Betriebsstätten.....	110
3.1.1. Person der Buchführungspflichtigen.....	110
3.1.2. Voraussetzungen der Buchführungspflicht.....	111
3.1.3. Beginn und Ende der Buchführungspflicht.....	115
3.1.3.1. Beginn der Buchführungspflicht.....	115
3.1.3.2. Ende der Buchführungspflicht.....	117
3.1.3.3. Rechtsschutzmöglichkeiten.....	118
3.1.4. Übergang der Buchführungspflicht (§ 141 Abs. 3 AO).....	118
3.2. Rechtslage bei Vertreterbetriebsstätten.....	121
3.2.1. Die Vertreterbetriebsstätte als „Betrieb“ im Sinne des § 141 AO.....	121
3.2.1.1. Der Betriebsbegriff nach derzeitigem Meinungsstand.....	121
3.2.1.2. Eigener Ansatz.....	123
3.2.2. Voraussetzungen der Buchführungspflicht.....	126
3.3. Rechtslage beim ständigen Vertreter (§ 13 AO).....	127
4. Ort der Buchführung und Aufbewahrung.....	128
4.1. Das „Inlandsprinzips“ nach § 146 Absatz 2 Satz 1 AO...	128
4.2. Vereinbarkeit des „Inlandsprinzips“ mit den Grundfreiheiten.....	130
4.2.1. Vereinbarkeit mit der Niederlassungsfreiheit.....	130
4.2.2. Vereinbarkeit mit der Dienstleistungsfreiheit.....	134
4.2.3. Rechtfertigungsebene.....	136
5. Fazit.....	142
Zusammenfassung der Ergebnisse.....	145
Literaturverzeichnis.....	147